

---

# ANFRAGE

zur aktuellen Fragestunde  
des Südtiroler Landtages  
im Monat April 2021

---

Bozen, den 29. März 2021

## „Grüner Pass“ ab Juni für den Tourismus

Abgesehen davon, dass der sogenannte „Grüne Pass“, welcher ein Nachweis von Impfungen gegen das Corona-Virus, Tests (PCR und Antigen) sowie Genesungen sein soll, umstritten ist, soll er laut Medienberichten ab 1. Juni 2021 für den Tourismus einsatzbereit sein.

Die Landesregierung wird um die Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Ist ein „Grüner Pass“, der eine Impfung gegen das Corona-Virus oder eine Genesung nachweist gleichwertig mit einem „Grünen Pass“, der ein negatives Testergebnis vorweist? Wenn Nein, aus welchen Gründen nicht?
2. Über welchen Zeitraum ist ein „Grüner Pass“, der eine Impfung oder Genesung nachweist gültig und welche zeitlich begrenzte Gültigkeit genießt ein „Grüner Pass“ mit einem negativen Testergebnis?
3. Wer ist verantwortlich für die technische Umsetzung des „Grünen Passes“ für den Tourismus in Südtirol und die Ausstattung der Hotels und der Beherbergungsbetriebe mit der entsprechenden Software und gegebenenfalls mit den dazugehörigen Geräten?
4. Wer trägt die Kosten für die entsprechenden Maßnahmen im Tourismus?
5. Geht die Landesregierung davon aus, dass durch den „Grünen Pass“ die Hotels und die Tourismusbetriebe spätestens am 1. Juni 2021 wieder öffnen dürfen? Wenn Ja, müssen auch sämtliche Angestellte im Tourismussektor einen „Grünen Pass“ vorweisen und kann bis dahin gewährleistet werden, dass diese Personen bis dahin ein Impfangebot bekommen?

  
L. Abg. Ulli Mair

## AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 98

vom 13.4.2021

**Antwort bzw. Zusatzantwort des Landesrates Schuler auf die Anfrage Nr. 16/4/2021, eingebracht von der Abgeordneten Mair**

## INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

seduta n. 98

del 13/4/2021

**Risposta ovvero risposta aggiuntiva dell'assessore Schuler all'interrogazione n. 16/4/2021, presentata dalla consigliera Mair**

**SCHULER (Landesrat für Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Zivilschutz - SVP):** Einmal gibt es die europäische Idee, die man bereit ist umzusetzen. Kürzlich haben ja 13 Tourismusminister Europas einen allgemeinen Vorschlag im Parlament eingebracht. Eines muss uns klar sein. Wenn wir warten wollen, bis die Inzidenzwerte nicht nur bei uns, sondern europaweit unter 50 positiv Getestete auf 100.000 Einwohner in 7 Tagen sind, dann werden wir lange warten. Dann wird es lange nicht möglich sein, eine Reisefreiheit zuzulassen, so wie wir sie uns vorstellen. In den letzten Wochen hat man auch gesehen, wie unsicher die Entwicklungen und Prognosen sind. Im Tourismus ist die Unsicherheit das Schlimmste, denn man muss ja buchen können und sicher sein, dass man den Urlaub auch antreten kann, unabhängig davon, wie sich die Inzidenzzahlen in den nächsten Wochen entwickeln. Die einzige Möglichkeit, die ich sehe – diese teilen inzwischen viele – ist der Grüne Pass für all jene, die geimpft oder aus anderen Gründen immun sind, weil sie geheilt sind oder für jene, die sich regelmäßig testen lassen. Das ist das, worüber auf europäischer Ebene diskutiert wird und von den Mitgliedsstaaten entsprechend anerkannt und umgesetzt werden muss. Wir wollen darüber hinaus auf Südtiroler Ebene ein solches Konzept in absehbarer Zeit umsetzen, um ein sicheres Öffnen all jener Bereiche zu garantieren, die jetzt noch nicht offen sind. In der Schule besteht ja eine Testpflicht für alle, die in Präsenz dem Schulunterricht beiwohnen wollen, aber auch für die sportlichen Tätigkeiten. Das wäre durchaus auch in anderen Bereichen anwendbar, sodass die Grundidee des europäischen Grünen Passes auf lokaler Ebene umgesetzt werden könnte. Wir wollen die Möglichkeiten, sich testen zu lassen, massiv ausbauen. Vom Technischen her würde es keine großen Probleme geben und bräuchte es auch keine zusätzliche Ausrüstung in den Hotels. Ich gehe davon aus, dass man diesen Nachweis mit einem QR-Code erbringen kann, was mit jedem Smartphone möglich wäre. Es bräuchte hier also keine zusätzliche technische Ausrüstung. Ich lege eine sehr große Hoffnung in diese Strategie, da ich glaube, dass es eine sichere Voraussetzung dafür ist, um Urlaub machen zu können. Ich hoffe, dass man es schon vor dem 1. Juni hinbekommt, damit das Reisen wieder möglich ist. Wir sind ja auch auf Gäste aus anderen Ländern angewiesen, vor allem auf Gäste aus Deutschland, wobei die dortigen Entscheidungen für uns schwer vorhersehbar sind. Deshalb ist das die einzige vernünftige Strategie, um ein freies Reisen wieder zuzulassen, ohne dass man zu sehr in die Privatsphäre der Menschen eingreift. Das ist ein Angebot für all jene, die ge-



impft sind, aber auch für jene, die entsprechend Antikörper aufweisen, weil sie infiziert waren oder für jene, die sich regelmäßig testen lassen.

**SCHULER (Landesrat für Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Zivilschutz - SVP):** Das hole ich gerne nach. Viele Detailfragen sind leider noch offen, weil man auf europäischer Ebene eher bestimmte Grundvoraussetzungen schaffen wird. dann muss man schauen, wie es von den einzelnen Mitgliedsstaaten angewandt wird und wie wir das nicht nur für die Urlaubsgäste, sondern auch für die Südtiroler Bevölkerung nutzen können. Das ist ja das Um und Auf. Wenn man so ein Konzept auf lokaler Ebene ausarbeitet, dann muss das mit der europäischen Strategie zusammenpassen, damit man nicht zwei verschiedene Modelle hat. Wir wollen einen Zusatz machen, um die Sachen zu beschleunigen, ohne neue technische Voraussetzungen zu schaffen. Die Hotelbetriebe sind ja offen. Es stellt sich die Frage, wann wieder Urlaubsgäste kommen und ob man unser Konzept akzeptieren wird.



XVI. Legislaturperiode

XVI legislatura

## AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 98

---

13.4.2021

**Replik der Abgeordneten  
Mair auf die Antwort des Landesrates  
Schuler auf die Anfrage Nr. 16/4/2021**

## INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

seduta n. 98

---

del 13/4/2021

**Replica della consigliera Mair alla risposta  
dell'assessore Schuler all'interrogazione  
n. 16/4/2021**

**MAIR (Die Freiheitlichen):** Ich habe ganz klare Fragen gestellt, die nicht beantwortet worden sind. Aber passt schon, ich ersuche den Landesrat, mir die Antwort schriftlich auszuhändigen.

Der Grundgedanke ist mir schon klar und ich bin auch überzeugt von der Strategie bezüglich des Testens, aber nichtsdestotrotz hätte ich mir auf drei, vier Fragen eine detaillierte Antwort gewünscht.